

Zusammengefasster Anhang des Konzerns und der Stadtwerke Köln GmbH für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeines

Die Stadtwerke Köln GmbH (Firma) hat ihren Sitz am Parkgürtel 26 in 50823 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 2115 geführt.

Rückwirkend zum 1. Juli 2020 wurde die Stadtwerke Köln GmbH von der Stadt Köln als Entwicklungsträger gemäß § 167 BauGB mit der Erfüllung der Aufgaben, die ihr bei der Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Deutzer Hafen obliegen, beauftragt. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bildet der Entwicklungsträger ein Treuhandvermögen, das von seinem sonstigen Vermögen getrennt auszuweisen und somit nicht Bestandteil seines bilanzierten Vermögens ist.

1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) werden nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und nach den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Sofern nicht gesondert vermerkt, gelten die Erläuterungen im gemeinsamen Anhang für beide Abschlüsse.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im zusammengefassten Anhang aufgegliedert. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SWK als Mutterunternehmen Gesellschaften einbezogen, bei denen der SWK direkt oder indirekt die Stimmrechtsmehrheit zusteht.

Der Konsolidierungskreis bildet einen Teilkonzern des Konzerns Stadt Köln und wird in den Gesamtabchluss der Stadt Köln einbezogen.

Der Konsolidierungskreis hat sich geändert. Im Jahr 2021 wurden folgende verbundene Unternehmen erstmals vollkonsolidiert, die im Vorjahr nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen worden waren: Amadeus Gold B.V., Amadeus Silver B.V., NAVITANK B.V., Niedersächsische Verfrachtungs-Gesellschaft mbH, De Grave-Antverpia B.V., HGK Pushbarging Lux S.à r.l., HGK Liquid Shipping S.à r.l. und HGK Shipping Rotterdam B.V.. Aufgrund dessen wurden diese Gesellschaften nach der Equity Methode entkonsolidiert. Erstmals werden die HGK Schiffsbeteiligung B.V. und die HGK Ship Management Lux S.à r.l. rückwirkend ab 2020 als vollkonsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anpassungen im Sinne des § 301 Abs. 2 HGB erfolgten in laufender Rechnung.

Der Teilbetrieb „Reederei und Befrachtung“ der HTAG wurde am 28. Dezember 2021 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 auf die HGK Dry Shipping GmbH übertragen. Der verbliebene Teilbetrieb „Häfen und Umschlag“ wurde am gleichen Tag ebenfalls mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 auf die NESKA verschmolzen. Die HTAG AG ist damit rückwirkend zum 1. Januar 2021 aufgelöst. Dieser Vorgang hat auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keine Auswirkung, da alle beteiligten Unternehmen im Konzernabschluss vollkonsolidiert werden.

37 Tochterunternehmen, deren Geschäftsvolumen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist, sind nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden.

35 assoziierte Unternehmen, deren Geschäftsvolumen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist, sind nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Der befreiende Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht werden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht. Von dem Wahlrecht des § 264 Abs. 3 HGB zur Nicht-Veröffentlichung ihres Jahresabschlusses machen die BRUNATA-METRONA GmbH und die METRONA GmbH Gebrauch.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der SWK geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf die Anpassung an die einheitliche Bewertung im Rahmen der Equity-Bewertung wird verzichtet.

Bis auf eine Ausnahme deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021.

Für Erwerbsvorgänge nach dem 1. Januar 2010 (Neufälle) wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitpunkt der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesem zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten. Die Verrechnung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Bei der Erstkonsolidierung von Erwerbsvorgängen vor dem 1. Januar 2010 wird unverändert die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. mit den gemäß § 301 Abs. 2 HGB a.F. möglichen Erstkonsolidierungszeitpunkten angewandt. Demnach erfolgt die Kapitalkonsolidierung durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Unternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs oder ihrer erstmaligen Einbeziehung. Ein sich ergebender aktiverischer Unterschiedsbetrag wurde den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht. Darüber hinaus verbleibende Beträge wurden als Firmenwerte in die Bilanz eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine Anpassung der Wertansätze aus der Erstkonsolidierung der Shipping-Gesellschaften, die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 1. August 2020 nicht endgültig ermittelt werden konnten (DRS 23.77).

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sind konsolidiert. Zwischenergebnisse gemäß § 304 Abs. 1 HGB werden eliminiert. Aus Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuern sind berücksichtigt.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, sind nach der Equity-Methode (Buchwertmethode) bewertet worden. Die Anschaffungskosten der Anteile sind mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet worden. Die bei der Konsolidierung entstandenen Unterschiedsbeträge wurden bis einschließlich 2009 mit den Rücklagen verrechnet. Die von den assoziierten Unternehmen erwirtschafteten Gewinne sind anteilmäßig zeitgleich vereinnahmt, soweit ein Anspruch besteht.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und der SWK

Soweit nachfolgend nicht abweichend erläutert, sind die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten worden. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist damit gewährleistet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens, hierzu zählen entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung erworbener Software erfolgt hierbei über einen Zeitraum von drei bis zehn Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für die Schätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauer werden im Wesentlichen die Laufzeit von Kundenbindungen, wesentliche Verträge und voraussichtliche Unternehmenszugehörigkeit von Mitarbeitenden einbezogen. Die im Konzernabschluss aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte werden über eine Laufzeit von 10-15 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet; erhaltene Investitionszuschüsse sind von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt worden. Die aktivierungspflichtigen Herstellungskosten umfassen die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Im Sachanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr Herstellungskosten in Höhe von 12,3 Mio. € aktiviert. Die Herstellungskosten betreffen ausschließlich die aktivierten Eigenleistungen und basieren vollständig auf Materialeinzelkosten.

Einige Konzerngesellschaften wenden für Teilbereiche ihres Sachanlagevermögens, in Anwendung des IDW-Rechnungslegungshinweises IDW RH HFA 1.016, den Komponentenansatz an. Dadurch soll ein verbesserter Einblick in die Struktur der Vermögensgegenstände erzielt werden. Für die Komponentenansätze wird die jeweilige, erfahrungsgemäße betriebliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen wird gemäß § 253 Abs. 3 HGB die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der amtlichen AfA-Tabellen sowie branchenspezifischer AfA-Tabellen zugrunde gelegt. Es werden die zulässigen Höchstsätze angewendet.

Die SWK schreibt die Sachanlagen linear ab. Im Konzernabschluss werden auf die Sachanlagen im Rahmen der jeweiligen Vorschriften lineare Abschreibungen vorgenommen. Darüber hinaus werden GWG-Sammelposten konzernweit gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet.

Im Versorgungsbereich werden die Investitionszuwendungen (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse) über die jeweilige Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst und mit den Abschreibungen verrechnet. Die Summe wird im Konzern-Anlagespiegel als „Kumulierte Investitionszuschüsse“ ausgewiesen.

Die von der Rheinischen NETZGesellschaft mbH (RNG) vereinnahmten und an die RheinEnergie AG (RheinEnergie) als Pachtvorauszahlungen weitergeleiteten Investitionszuwendungen wurden unter dem passivischen Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über 20 Jahre ertragswirksam vereinnahmt.

Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse als empfangene Ertragszuschüsse werden im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und rätierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Seit 2016 erfolgt die Behandlung der Baukostenzuschüsse sowie der Hausanschlusskostenbeiträge für die eigenen Strom- und Gasnetze für den Zeitraum seit 1. Januar 2007 nach einem Treuhandmodell. Im Außenverhältnis erfolgt die Vereinnahmung durch den Netzbetreiber bei den Endkunden. Über eine vertraglich vereinbarte Treuhandabrede sowie einen Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme mit der Rheinischen NETZGesellschaft mbH wird klargestellt, dass die Einbeziehung auf Ebene des Netzbetriebes unmittelbar an die RheinEnergie weitergeleitet wird.

Abweichend von der einheitlichen Konzernbewertung löst die RheinEnergie AG in ihrem Einzelabschluss die Baukostenzuschüsse über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände auf. Hieraus entsteht ein Bewertungsunterschied in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €). Der Bewertungsunterschied wird im Konzern nicht korrigiert, da durch die angewandte Bewertungspraxis der RheinEnergie ein realistischeres Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erreicht wird.

Auf eine Anpassung der Bewertungsmethoden bezüglich der assoziierten Unternehmen im Sinne des § 312 Abs. 5 HGB wird wegen der untergeordneten Bedeutung und aus Wirtschaftlichkeitsgründen verzichtet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. **Anteile an assoziierten Unternehmen**, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, sind nach der Buchwertmethode mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt worden.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum Nominalwert bilanziert, unverzinsliche oder besonders niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf ihren Barwert abgezinst.

Die **Vorräte** werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu den durchschnittlichen Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten. Den Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert oder mit dem Barwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die noch nicht verrechneten **Investitionszuwendungen** werden gesondert passivisch ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) bei einem Rechnungszinsfuß von 1,87 % (10 Jahre) ermittelt worden. Der Rechnungszinsfuß wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, ermittelt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde mit einem Gehalts- und Rententrend von 2,50 % gerechnet. Dabei wurden die Richttafeln 2018G nach Heubeck angewandt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten und Drohverlustrückstellungen angemessen und ausreichend berücksichtigt. Sie werden in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages wurde eine zukünftige Kosten- und Preissteigerung von 2,00 % berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag, die Leibrentenverpflichtungen zum Barwert passiviert. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten, die in fremden Währungen bestehen, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. § 256a HGB wird berücksichtigt.

Die auf den **Energiehandelsbereich** entfallenden Geschäfte werden zu Portfolios zusammengefasst. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Imparitätsprinzips. Das bedeutet, dass für negative Marktwerte Rückstellungen für drohende Verluste gebildet werden, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung erfasst. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten werden Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag ergebniswirksam erfasst.

Erläuterungen der Bilanzen

5 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in den Bilanzen zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns und der SWK.

Im Jahr 2020 hat die HGK 27 Gesellschaften von der südafrikanischen Imperial-Gruppe erworben (kurz: Shipping-Gesellschaften). Davon wurden bereits im Jahr 2020 fünf Gesellschaften als verbundene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Weitere zehn Gesellschaften folgten im Berichtsjahr.

Der erstmalige Einbezug weiterer Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis hat dazu geführt, dass das Anlagevermögen um 68,9 Mio. € gestiegen ist. Davon entfallen auf die immateriellen Vermögensgegenstände 9,0 Mio. €, auf Sachanlagen 53,7 Mio. € und auf Finanzanlagen 6,2 Mio. €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert des Konzerns hat sich im Berichtsjahr wie nachfolgend abgebildet entwickelt:

Konzern Geschäfts- oder Firmenwert			
	<i>Gesamt</i>	<i>davon: aus Kapital- konsolidierung</i>	<i>davon: aus Einzel- abschlüssen</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Anschaffungskosten			
01.01.2021	118.707	94.218	24.489
Zugang/Abgang	23.877	23.458	419
31.12.2021	142.584	117.676	24.908
Kumulierte Abschreibungen			
01.01.2021	76.248	62.408	13.840
Zugang/Abgang	4.382	2.633	1.749
31.12.2021	80.630	65.041	15.589
Restbuchwerte			
01.01.2021	42.459	31.810	10.649
Zugang/Abgang	19.495	20.825	-1.330
31.12.2021	61.954	52.635	9.319

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Stadtwerke Köln GmbH im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2021	Zugänge hist. AHK Erstkonsolidierung	Zugänge	Abgänge
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	238.818	1.717	14.887	4.094
Geschäfts- oder Firmenwert	118.708	419	23.701	244
Geleistete Anzahlungen	5.798	–	4.013	–
	363.324	2.136	42.601	4.338
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.666.457	8.178	13.843	18.146
Technische Anlagen und Maschinen	8.233.824	105.480	186.547	86.671
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	637.997	1.915	55.247	65.391
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	375.894	1.631	89.663	530
	11.914.172	117.204	345.300	170.738
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen ¹⁾	70.888	10.090	3.246	1.494
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.680	2.250	204	3.700
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	270.265	1.241	3.226	58.705
Andere Beteiligungen	281.547	3.338	71	1.004
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27.994	1.370	528	1.838
Wertpapiere des Anlagevermögens	31.496	–	–	–
Sonstige Ausleihungen	7.908	98	268	1.756
	695.778	18.387	7.543	68.497
Summe Anlagevermögen	12.973.274	137.727	395.444	243.573

1) Der Saldovortrag weicht aufgrund der Erstkonsolidierung weiterer zehn HGK Shipping Gesellschaften (Erwerb im Jahr 2020) in den Konzernabschluss vom Vorjahr ab.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen	
	Umbuchungen	31.12.2021	Kumulierte Investitionszuschüsse	Zuschreibungen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.325	254.653	2.436	–
Geschäfts- oder Firmenwert	–	142.584	–	–
Geleistete Anzahlungen	-3.301	6.510	–	–
	24	403.747	2.436	–
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.971	2.729.303	904.013	–
Technische Anlagen und Maschinen	89.818	8.528.998	1.206.347	37
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.828	638.596	9.684	–
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-157.641	309.017	–	–
	-24	12.205.914	2.120.044	37
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen ¹⁾	–	82.730	–	–
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	4.434	–	–
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	–	216.027	–	–
Andere Beteiligungen	–	283.952	–	2.061
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	28.054	–	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	–	31.496	–	–
Sonstige Ausleihungen	–	6.518	–	488
	–	653.211	–	2.549
Summe Anlagevermögen	–	13.262.872	2.122.480	2.586

	Abschreibungen			
	<i>Afa</i> 1.1.2021	<i>Afa</i> Zugang	<i>Afa</i> Zugang AHK Erstkonsolidierung	<i>Afa</i> aus Abgängen
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	205.270	13.106	1.263	3.727
Geschäfts- oder Firmenwert	76.250	4.280	344	244
Geleistete Anzahlungen	–	–	–	–
	281.520	17.386	1.607	3.971
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	806.974	34.652	2.156	7.599
Technische Anlagen und Maschinen	5.443.728	202.603	38.991	77.962
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	417.786	78.644	1.254	62.986
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	2.914	–	–
	6.668.488	318.813	42.401	148.547
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.317	500	51	1.263
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	–
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	50.311	457	12	12
Andere Beteiligungen	47.241	1.939	–	–
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	–	–	–	–
Sonstige Ausleihungen	474	51	–	130
	106.343	2.947	63	1.405
Summe Anlagevermögen	7.056.351	339.146	44.071	153.923

	Abschreibungen			
	Umbuchungen	Afa 31.12.2021	Buchwerte 31.12.2021	Buchwerte 31.12.2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	–	215.912	36.305	31.976
Geschäfts- oder Firmenwert	–	80.630	61.954	42.458
Geleistete Anzahlungen	–	–	6.510	5.798
	–	296.542	104.769	80.232
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	–	836.183	989.107	982.239
Technische Anlagen und Maschinen	-1	5.607.359	1.715.329	1.625.752
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	434.699	194.213	211.399
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	2.914	306.103	375.894
	–	6.881.155	3.204.752	3.195.284
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	7.605	75.125	79.112
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	4.434	5.680
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	–	50.768	165.259	219.954
Andere Beteiligungen	–	49.180	236.833	234.306
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	28.054	27.994
Wertpapiere des Anlagevermögens	–	–	31.496	31.496
Sonstige Ausleihungen	–	553	7.559	8.381
	–	108.106	548.760	606.923
Summe Anlagevermögen	–	7.285.803	3.858.281	3.882.439

Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Köln GmbH im Geschäftsjahr 2021

	<i>Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.1.2021 Tsd. €</i>	<i>Zugänge Tsd. €</i>	<i>Abgänge Tsd. €</i>	<i>Investitions- förderungen Tsd. €</i>	<i>Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2021 Tsd. €</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Nutzungsrechte (Software)	350	3	–	–	353
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	946	2.842	–	460	3.328
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	679.799	3.300	–	–	683.099
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	184.432	–	12.282	–	172.150
Beteiligungen	1.187	–	–	–	1.187
Sonstige Ausleihungen	401	17	76	–	342
	865.819	3.317	12.358	–	856.778
Summe Anlagevermögen	867.115	6.162	12.358	460	860.459

73 JAHRESABSCHLUSS / KONZERNABSCHLUSS ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG DES KONZERNS UND DER STADTWERKE KÖLN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	Ab- schreibungen	Zugänge	Abgänge	Ab- schreibungen	Buchwerte	Buchwerte
	1.1.2021 Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Nutzungsrechte (Software)	290	33	–	323	30	60
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	240	32	–	272	3.056	706
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–	683.099	679.799
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	–	172.150	184.432
Beteiligungen	461	–	–	461	726	726
Sonstige Ausleihungen	153	–	36	117	225	248
	614	–	36	578	856.200	865.205
Summe Anlagevermögen	1.144	65	36	1.173	859.286	865.971

Anteilsbesitz der Stadtwerke Köln GmbH zum 31.12.2021

	Stand:	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis vor Verwendung ²⁾
		%	Tsd. €	Tsd. €
I. Verbundene Unternehmen				
1. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind				
Stadtwerke Köln GmbH, Köln	31.12.2021		741.239	72.731
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH, Köln	31.12.2021	100,00	20.958	455
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	31.726	29.197
GEW Köln AG, Köln	31.12.2021	90,00	789.590	201.163
Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln	31.12.2021	90,00	384.451	-144.949
KölnBäder GmbH, Köln	31.12.2021	74,00	35.302	-20.400
Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln	31.12.2021	54,50	112.099	10.504
moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mit beschränkter Haftung, Köln	31.12.2021	51,00	23.313	3.682
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH, Köln	31.12.2021	50,10	55.623	20.161
Mittelbar über GEW Köln AG				
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln	31.12.2021	100,00	104.372	13.305
BRUNATA-METRONA GmbH, Hürth	31.12.2021	100,00	16.927	23.533
RheinEnergie AG, Köln	31.12.2021	80,00	924.418	172.726
Mittelbar über RheinEnergie AG				
RheinEnergie Trading GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	10.000	150
RheinEnergie Windkraft GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	59.315	1.971
Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln	31.12.2021	100,00	73.334	-39.939
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	55.000	3
RheinEnergie HKW Rostock GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	25	-8.021
RheinEnergie Solar GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	2.525	280
ENTALO GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	31.12.2021	100,00	4	-3
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	31.12.2021	62,74	70.453	11.307
GVG Rhein-Erft GmbH, Hürth	31.12.2021	56,63	50.221	9.682
BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach	31.12.2021	50,10	56.543	11.777

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung²⁾</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH				
Windhagen Projekt Netphen GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	100,00	723	-336
Windfarm Weimar GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	100,00	15.081	1.101
Windfarm Frankenheim GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	100,00	1.306	268
Windfarm Idesheim GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	100,00	26.257	1.125
Windfarm Werbig GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	100,00	2.229	171
Windpark Zölkow GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	100,00	3.693	1.446
Windpark Benzweiler GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	80,10	5.485	-125
Windpark Hamdorf GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	80,10	1.943	35
Windpark Schönwalde-Altenkrempe GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	80,10	7.786	-90
Mittelbar über RheinEnergie Solar GmbH				
Solarpark Bronkow Luckaitztal GmbH, Kön	31.12.2021	100,00	6.974	275
Mittelbar über NetCologne mbH und NetAachen GmbH				
NetRegio GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	33.025	3.267
Mittelbar über BRUNATA-METRONA GmbH				
METRONA GmbH, Hürth	31.12.2021	100,00	2.207	6.242
Mittelbar über HGK AG				
NESKA Schiffs- und Speditionskontor GmbH, Duisburg	31.12.2021	100,00	11.193	-3.342
HGK Shipping GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	11.781	15.805
Mittelbar über NESKA GmbH				
dbt Duisburg Bulk Terminal GmbH, Duisburg	31.12.2021	100,00	1.389	159
uct Umschlag Container Terminal GmbH, Dormagen	31.12.2021	100,00	640	901
Oudkerk B.V., Rotterdam/Niederlande	31.12.2021	100,00	865	612
Mittelbar über HGK Shipping GmbH				
HGK Gas Shipping GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	8.266	6.879
HGK Dry Shipping GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	3.561	150
Wijnhoff & van Gulpen & Larsen B.V., Druten/Niederlande	31.12.2021	100,00	17.796	6.687

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung²⁾</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über HGK Gas Shipping GmbH				
HGK Shipping Lux S.à r.l., Wasserbillig/Luxemburg	31.12.2021	100,00	3.039	2.740
Mittelbar über Schilling Omnibusverkehr GmbH				
K-B-S Busreisen GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	26	597
Mittelbar über AVG mbH				
AVG Ressourcen GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	19.564	9.499
AVG Kompostierung GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	2.326	1.322
AVG Service GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	2.176	1.586
Mittelbar über RheinEnergie AG, AggerEnergie GmbH, BELKAW GmbH und GVG Rhein-Erft mbH				
RheinEnergie Express GmbH, Köln	31.12.2021	98,80	2.695	1.179
Mittelbar über NetCologne mbH				
NetAachen GmbH, Aachen	31.12.2021	84,00	12.201	3.743
Mittelbar über HGK AG und NESKA GmbH				
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service, Köln	31.12.2021	77,50	1.762	1.327
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH, AggerEnergie GmbH und BELKAW GmbH				
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	76,30	3.897	1.855
Mittelbar über KVB AG				
Schilling Omnibusverkehr GmbH, Hürth	31.12.2021	51,00	5.742	2.430
Mittelbar über HGK AG und KVB AG				
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln	30.09.2021	51,00	3.689	2.743

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung²⁾</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über HGK Shipping GmbH				
HGK Shipping Rotterdam B.V., Rotterdam/Niederlande	31.12.2021	100,00	747	535
Niedersächsische Verfrachtungs-Gesellschaft mbH, Hannover	31.12.2021	100,00	1.004	427
HGK Ship Management Lux S.à r.l., Wasserbillig/Luxemburg	31.12.2021	100,00	950	1.355
HGK Schiffsbeteiligung B. V., Druten/Niederlande	31.12.2021	100,00	12.495	283
De Grave-Antverpia N.V., Antwerpen/Belgien	31.12.2021	55,00	9.719	1.368
Mittelbar über HGK Schiffsbeteiligung B.V.				
Amadeus Silver B.V., Druten/Niederlande	31.12.2021	100,00	3.980	242
Amadeus Gold B.V., Druten/Niederlande	31.12.2021	100,00	3.329	387
Mittelbar über HGK Ship Management Lux S.à r.l.				
HGK Pushbarging Lux S.à r.l., Wasserbillig/Luxemburg	31.12.2021	100,00	-155	-184
HGK Liquid Shipping Lux S.à r.l., Wasserbillig/Luxemburg	31.12.2021	100,00	398	-1.026
Mittelbar über Wijnhoff & van Gulpen & Larsen B.V.				
NAVITANK B.V., Antwerpen/Belgien	31.12.2021	100,00	190	8
2. Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind				
Mittelbar über RheinEnergie AG				
ENERGOTEC Energietechnik GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	307	-4
GT-HKW Niehl GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	25	30
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	100,00	962	-73
RheinEnergie Biokraft Verwaltungs GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	26	-
RheinEnergie Industrielösungen GmbH, Ludwigshafen am Rhein	31.12.2021	100,00	25	-23
AGO GmbH Energie+Anlagen, Kulmbach	31.12.2020	100,00	10.035	1.343
TanKE GmbH, Köln	31.12.2020	100,00	409	-1.717
Mittelbar über AggerEnergie GmbH, Gummersbach				
Energiewerke Waldbröl GmbH, Waldbröl	31.12.2020	100,00	1.160	-27

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung²⁾</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH				
RheinEnergie Windkraft Geschäftsführungs- GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	33	8
Mittelbar über BELKAW GmbH				
Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach	31.12.2020	100,00	25	-2.267
Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH, Burscheid	31.12.2020	100,00	25	-1.886
Mittelbar über Schilling Omnibusverkehr GmbH				
K.R.B.-Busreisen GmbH, Hürth	31.12.2021	100,00	42	279
MK Fahrzeugservice GmbH, Hürth	31.12.2021	100,00	50	1.048
Mittelbar über moderne stadt GmbH				
Butzweilerhof Verwaltung GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	72	38
Mittelbar über HGK Shipping GmbH				
HGK Logistics S.à r.l., Sarreguemines/Frankreich	31.12.2020	100,00	435	16
AMADEUS Schifffahrts- und Speditionsgesellschaft mbH, Duisburg	31.12.2020	90,00	3.740	161
Mittelbar über HGK Schiffsbeteiligung B.V.				
Amadeus Titanium B.V., Druten/Niederlande	31.12.2020	100,00	5.834	-141
Mittelbar über HGK Ship Management Lux S.à r.l.				
HGK Dry Bulk Shipping Lux S.à r.l., Wasserbillig/Luxemburg	31.12.2020	100,00	-301	179
Mittelbar über RheinEnergie Solar GmbH				
Münchberg Solar GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	3.020	470
Mittelbar über METRONA GmbH				
METRONA POLSKA Pomiarzy i Rozcieczenia Sp. z o.o., ¹⁾ Warschau/Polen	31.12.2019	100,00	13.137	254
Mittelbar über BRUNATA-METRONA GmbH				
cowelio GmbH, Hürth	31.12.2021	51,00	-252	-468
Mittelbar über NetCologne mbH				
NetCologne IT Services GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	963	1.071

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung²⁾</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über KVB AG				
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH, Köln	31.12.2020	100,00	1.700	-306
WESTIGO GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen, Köln	31.12.2020	100,00	200	-14
KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH, Köln	31.12.2020	51,00	496	396
Mittelbar über HGK Dry Shipping GmbH				
Bunkerbetriebe Büchting GmbH, Duisburg	31.12.2020	100,00	231	-8
Mittelbar über Oudkerk B.V.				
Oudkerk Belgium BVBA, Antwerpen/Belgien	31.12.2019	100,00	82	26
Mittelbar über NESKA GmbH				
Pohl & Co. GmbH, Hamburg	31.12.2020	100,00	1.073	1.074
KCT Krefelder Container Terminal GmbH, Krefeld	31.12.2020	100,00	25	0
neska Intermodal GmbH, Duisburg	31.12.2020	100,00	1.000	1.945
neska Container Line B.V., Rotterdam/Niederlande	31.12.2020	100,00	1.654	987
Mittelbar über neska Intermodal GmbH				
Rhein-Ruhr Terminal Gesellschaft für Container- und Güterumschlag mbH, Duisburg	31.12.2020	100,00	1.571	1.942
Mittelbar über HGK AG				
Rheinland Cargo Schweiz, Basel/Schweiz ¹⁾	31.12.2021	100,00	386	82
Mittelbar über HGK AG und CTS Container- Terminal GmbH Rhein-See-Land Service				
KCG Knapsack Cargo GmbH, Hürth	31.12.2020	77,00	227	-69
Mittelbar über moderne stadt GmbH und Stadtwerke Köln GmbH				
modernes köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Köln	31.12.2021	66,00	2.837	-143
Mittelbar über HGK Shipping GmbH und HGK Dry Shipping GmbH				
Gommers Internationaal Bevrachtings- en Scheepvaartkantoor B.V., Zwijndrecht/Niederlande	31.12.2020	66,50	357	-37
Mittelbar über Windfarm Idesheim GmbH & Co. KG				
Eifel Wind Infra GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	57,10	5	-

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung²⁾</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
II. Assoziierte Unternehmen				
1. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind				
<i>Mittelbar über RheinEnergie AG</i>				
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen	31.12.2020	50,00	81.196	12.558
Stadtwerke Leichlingen GmbH, Leichlingen	31.12.2020	49,00	6.582	1.516
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, Lohmar	31.12.2020	49,00	12.069	1.428
evd energieversorgung dormagen gmbh, Dormagen	31.12.2020	49,00	18.804	5.764
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf	31.12.2020	40,00	39.538	7.210
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	31.12.2020	33,30	142.622	28.388
<i>Mittelbar über HGK AG</i>				
RheinCargo GmbH & Co. KG, Neuss	31.12.2020	50,00	56.250	781
2. Assoziierte Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind				
<i>Mittelbar über RheinEnergie AG</i>				
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- u. Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen	31.12.2020	50,00	64	2
RheinWerke GmbH, Düsseldorf	31.12.2020	50,00	5.000	-58
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG, Bornheim	31.12.2020	49,00	7.206	254
Stromkontor Rostock Port GmbH, Rostock	31.12.2020	49,00	6.467	409
Stadtwerke Pulheim GmbH, Pulheim	31.12.2020	49,00	2.527	427
AS 3 Beteiligungs GmbH, Essen	31.12.2020	49,00	31.598	1.779
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH, Lohmar	31.12.2020	49,00	28	1
Stadtwerke Sankt Augustin GmbH, Sankt Augustin	31.12.2020	45,00	12.943	743
COLONIA-CLUJ-NAPOCA-Energie S.R.L., Klausenburg/Rumänien	31.12.2020	33,33	3.437	110
chargecloud GmbH, Köln	31.12.2020	33,33	1.996	-1.533
GWAdriga GmbH & Co. KG, Berlin	31.12.2020	31,00	974	-2.410
GWAdriga Verwaltungs GmbH, Berlin	31.12.2020	31,00	26	-

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung²⁾</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über Gasversorgungsgesellschaft Rhein-Erft GmbH				
Wärmegesellschaft Wesseling mbH, Wesseling	31.12.2020	50,00	272	60
Wärmegesellschaft RHEIN-ERFT mbH, Hürth	31.12.2020	49,80	25	555
Mittelbar über HTAG Häfen und Transport AG				
MASSLOG GmbH, Duisburg	31.12.2020	50,00	1.201	135
Mittelbar über AggerEnergie AG				
AggerService GmbH, Gummersbach	31.12.2020	50,00	491	315
Mittelbar über BELKAW GmbH				
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH, Leichlingen	31.12.2020	50,00	1.649	184
Mittelbar über HGK AG				
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH, Köln	31.12.2020	50,00	374	-130
RheinCargo Verwaltungs-GmbH, Neuss	31.12.2020	50,00	44	2
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	31.12.2021	26,00	84	39
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH				
RheinEnergie-Stadtwerke Duisburg Windpark Verwaltung GmbH, Duisburg	31.12.2020	50,00	26	1
Windpark Fleetmark II GmbH & Co. KG, Duisburg	31.12.2020	40,10	12.573	107
Windpark Koßdorf III GmbH & Co. KG, Duisburg	31.12.2020	40,10	5.562	-116
Windpark Staustein GmbH & Co. KG, Duisburg	31.12.2020	40,10	5.085	-125
Mittelbar über HGK Shipping GmbH				
Buss HGK Verwaltung GmbH, Duisburg	31.12.2020	50,00	27	1
Buss HGK Logistics GmbH & Co. KG, Duisburg	31.12.2020	50,00	873	221
BeKa HGK GmbH, Kehl	31.12.2020	40,00	408	206
Mittelbar über RheinEnergie HKW Rostock GmbH				
KNG Kraftwerks- und NETZGesellschaft mbH, Rostock	31.12.2020	49,60	538	8
Mittelbar über CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service				
DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH, Düsseldorf	31.12.2020	49,00	1.682	740

	Stand:	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis vor Verwendung ²⁾
		%	Tsd. €	Tsd. €
Mittelbar über METRONA GmbH				
Metrona Union GmbH, München	31.12.2020	44,00	4.624	116
METRONA S.r.l., Rom/Italien	31.12.2020	44,00	40	-87
Mittelbar über HGK Ship Management Lux S.à r.l.				
Scheepsexploitation Maatschaapij Arnhem B.V., Nijmegen/Niederlande	31.12.2020	33,00	427	60
Scheepsexploitation Maatschaapij Nijmegen B.V., Nijmegen/Niederlande	31.12.2020	33,00	579	28
Mittelbar über Windfarm Werbig GmbH & Co. KG				
Münsterland Wind Infra GmbH & Co. KG, Stuttgart	31.12.2019	29,40	4	2
Mittelbar über Stadtwerke Köln GmbH				
Radio Köln GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2020	25,00	511	621
III. Andere Beteiligungen				
Mittelbar über GEW Köln AG				
Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	31.12.2020	20,00	527.724	44.875
Mittelbar über neska Intermodal GmbH				
Logistikzentrum RuhrOst Betreibergesellschaft mbH, Bönen	31.12.2020	20,00	550	3
Mittelbar über RheinEnergie AG				
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, Bonn	31.12.2020	13,71	159.698	49.363
8 KU GmbH, Berlin	31.12.2020	12,50	273	2
450 MHz Beteiligung GmbH	31.12.2021	10,00	*	*
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2020	6,70	1.030	54
Mittelbar über KVB AG				
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	10,10	5.265	623
Mittelbar über BELKAW GmbH				
Biogas Pool 2 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna	31.12.2019	7,34	1.164	142

* Wert nicht vorhanden

1) Währungsdifferenzen aus der Umrechnung

2) Ergebnis vor Verwendung = Ergebnis nach Steuern abzüglich Sonstige Steuern

6 Vorräte

	Konzern		SWK	
	<i>2021</i> Tsd. €	2020 Tsd. €	<i>2021</i> Tsd. €	2020 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	74.303	71.435	3	3
Unfertige Leistungen	202.060	181.371	114	152
Waren	73.879	62.883	9	10
Geleistete Anzahlungen	555	449	-	-
Gesamt	350.797	316.138	126	165

Die Vorräte haben sich durch den erstmaligen Einbezug weiterer Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis um 0,4 Mio. € erhöht. Davon entfallen rund 0,3 Mio. € auf die Roh/Hilfs- und Betriebsstoffe und rund 0,1 Mio. € auf unfertige Leistungen.

7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Konzern		SWK	
	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	787.799	532.191	947	897
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.249	33.343	357.644	249.434
davon aus				
– Lieferungen und Leistungen	(5.187)	(13.869)	(–)	(–)
– sonstigen Vermögensgegenständen	(20.062)	(19.474)	(357.644)	(249.434)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.752	11.597	145	367
davon aus				
– Lieferungen und Leistungen	(7.921)	(7.085)	(–)	(–)
– sonstigen Vermögensgegenständen	(1.831)	(4.512)	(145)	(367)
Forderungen gegen die Stadt Köln	286.214	97.994	256.708	6.290
davon aus				
– Lieferungen und Leistungen	(17.987)	(8.105)	(3.856)	(149)
– sonstigen Vermögensgegenständen	(268.228)	(89.889)	(252.852)	(6.141)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Stadt Köln	6.141	7.350	45	44
davon aus				
– Lieferungen und Leistungen	(6.035)	(7.308)	(45)	(44)
– sonstigen Vermögensgegenständen	(105)	(42)	(–)	(–)
Sonstige Vermögensgegenstände	993.785	269.507	56.538	59.005
Gesamt	2.108.940	951.982	672.027	316.037

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** des Konzerns ist auch der abgegrenzte Verbrauch des Energieversorgungsbereichs zwischen Ablese- und Bilanzstichtag erfasst. Ein wesentlicher Bestandteil der sonstigen Vermögensgegenstände sind im Berichtsjahr die Nettopositionen aus Initial Margins, die im Rahmen der Energiebeschaffung an den Börsen anfallen und die sich aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise deutlich erhöht haben. In den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten sind die Garantiedividenden von 4,2 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €) enthalten.

Ohne den erstmaligen Einbezug weiterer Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis beliefen sich die Forderungen im Konzern auf 2.093 Mio. €.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Konzerns sind bis auf 14,2 Mio. € (Vorjahr 12,9 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig. 3,7 Mio. € (Vorjahr 4,1 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von über fünf Jahren. 10,5 Mio. € (Vorjahr 8,8 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren. Davon entfallen auf die sonstigen Vermögensgegenstände 7,1 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €) und auf Forderungen gegen die Stadt Köln 1,5 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €). Der Restbetrag in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) gehört zu den Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der SWK sind ausschließlich kurzfristig.

8 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Flüssigen Mittel der SWK enthalten unkündbare Termingelder mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten bis zu 18 Monaten in Höhe von 350 Mio. € (Vorjahr 179 Mio. €). Im Konzern sind 420 Mio. € (Vorjahr 269 Mio. €) enthalten.

9 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern beinhaltet unter anderem ein Disagio aus einer Darlehensaufnahme in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €).

10 Aktive latente Steuern

Die **latenten Steuern** wurden gemäß § 274 HGB und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurde auf der Basis des konzerneinheitlichen Steuersatzes von 32,45 % vorgenommen.

Die Aktivüberhänge bei der SWK in Höhe von 246,9 Mio. € und im Konzern in Höhe von 256,5 Mio. € werden nicht in der Bilanz angesetzt. Die latenten Steuern aus der Konsolidierung nach § 306 HGB wurden in der Bilanz unsaldiert angesetzt. Im Rahmen der Konsolidierung wurden 17,0 Mio. € aktive latente Steuern gebildet.

Es wurde eine Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

	Konzern ¹⁾		SWK ²⁾	
	<i>Aktive latente Steuern</i>	<i>Passive latente Steuern</i>	<i>Aktive latente Steuern</i>	<i>Passive latente Steuern</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Anlagevermögen	91.932	15.920	81.360	–
Umlaufvermögen	11.362	3	9.661	–
Ergänzungskapital	–	–	–	–
Sonderposten	–	24	1.097	–
Steuerrückstellung	517	86	–	–
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	81.208	60	75.424	–
Sonstige Rückstellungen	83.799	84	79.816	–
Verbindlichkeiten	206	472	-462	–
Nutzbare Verlustvorträge	4.403	320	–	–
Gesamt	273.427	16.969	246.896	–

1) aus den Einzelabschlüssen der SWK und der konsolidierten Tochterunternehmen

2) aus dem Organkreis

11 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der SWK ist voll eingezahlt.

12 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen der SWK belaufen sich auf 322,6 Mio. €. Die Gewinnrücklagen des Konzerns sind um 56,7 Mio. € niedriger als im Vorjahr.

Die Änderungen in den Gewinnrücklagen des Konzerns können auch dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

13 Nicht beherrschende Anteile

Diese Position betrifft die Stadt Köln mit einem Anteil von 182,2 Mio. € (Vorjahr 176,6 Mio. €).

Der Anteil der RWE-Gruppe vermindert sich um den Saldo aus den Bewertungen der direkten Beteiligungen und der indirekten Beteiligungen (0,2 Mio. €) auf 188,5 Mio. € (Vorjahr 188,7 Mio. €). Auf die übrigen fremden Gesellschafter entfallen nach Berücksichtigung der direkten und indirekten Beteiligungen 125,1 Mio. € (Vorjahr 109,5 Mio. €).

14 Erhaltene Investitionszuwendungen

Hierbei handelt es sich ausschließlich um noch nicht verrechnete Investitionszuwendungen von 93,9 Mio. € (Vorjahr 134,6 Mio. €). Davon entfallen auf die KVB 59,4 Mio. €, auf die HGK 13,6 Mio. € sowie 20,9 Mio. € auf die RheinEnergie.

15 Rückstellungen

	Konzern		SWK	
	2021	2020	2021	2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	534.026	494.971	12.672	12.562
Steuerrückstellungen	98.419	84.605	77.235	70.176
Sonstige Rückstellungen	806.792	703.557	15.096	14.489
Gesamt	1.439.237	1.283.133	105.003	97.227

Die Rückstellungen des Konzerns haben sich aufgrund des erstmaligen Einbezugs weiterer Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis von 1.424,5 Mio. € auf 1.439,2 Mio. € erhöht. Davon entfallen auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 7,7 Mio. € und auf sonstige Rückstellungen 6,8 Mio. €. Der verbleibende Betrag entfällt auf Steuerrückstellungen.

In den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind Pensions-, Versorgungs- und Deputatsverpflichtungen enthalten. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und 6 HGB. Der 10-Jahres-Zinssatz beträgt 1,87 % und der 7-Jahres-Zinssatz beträgt 1,35 %. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich im Konzern auf 27,4 Mio. € (Vorjahr 41,9 Mio. €), bei der SWK auf 0,7 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €).

Die **Steuerrückstellungen** der SWK haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Mio. € erhöht. Hiervon entfällt ein Zugang von 6,1 Mio. € auf die Körperschaftsteuer. Die Rückstellungen für die Gewerbesteuer haben sich um 0,4 Mio. € erhöht. Die Rückstellungen für die Umsatzsteuer stiegen um 1,0 Mio. €. Aufgelöst wurde die Rückstellung für Grunderwerbsteuern in Höhe von 0,4 Mio. €.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Konzernabschluss ungewisse Verbindlichkeiten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und unterlassene Instandhaltungen. Bei der SWK handelt es sich um Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten sowie im Wesentlichen um Rückstellungen für Zinsen.

Im Konzern erfolgte eine vollständige Saldierung der zur Deckung zukünftiger Verpflichtungen aus Altersversorgungsverträgen vorgesehenen Schuldscheindarlehen mit einem Nennwert von 6,0 Mio. € sowie einem Termingeld von 17,5 Mio. €. Der Nennwert entspricht den Anschaffungskosten. Bei der SWK beträgt nach Verrechnung des Deckungsvermögens von 0,6 Mio. € die Rückstellung für Altersteilzeit 0,4 Mio. €.

16 Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten sind 52,5 Mio. € (Vorjahr 46,9 Mio. €) durch Grundpfandrechte gesichert.

SWK-Konzern						
	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	<i>bis 1 Jahr</i>	<i>von mehr als 1 bis 5 Jahre</i>	<i>über 5 Jahre</i>	<i>31.12.2021</i>	<i>31.12.2020</i>	<i>bis 1 Jahr</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296.985	572.870	605.173	1.475.028	1.338.199	121.690
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.045	13.500	–	31.545	29.128	19.952
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	525.810	341	19	526.170	379.030	378.607
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.565	–	–	17.565	16.577	16.577
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Stadt Köln	191	–	–	191	130	130
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.098	–	–	1.098	713	713
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln	8.815	8	–	8.823	3.975	3.975
Sonstige Verbindlichkeiten	1.065.470	459.035	160.585	1.685.090	570.460	220.057
davon						
– aus Steuern	(75.871)	(–)	(–)	(75.871)	(27.739)	(27.739)
– im Rahmen der sozialen Sicherheit	(2.535)	(–)	(–)	(2.535)	(2.594)	(2.594)
Gesamt	1.933.979	1.045.754	765.777	3.745.510	2.338.212	761.701

Ein wesentlicher Bestandteil der sonstigen Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr die Nettopositionen aus Initial Margins sowie Kaskadierungen, die im Rahmen der Energiebeschaffung an den Börsen anfallen und die sich aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise deutlich erhöht haben.

Die Verbindlichkeiten des Konzerns mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren betragen im Vorjahr 679,4 Mio. €, davon entfielen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 484,7 Mio. €, 9,2 Mio. € betrafen erhaltene Anzahlungen. Der restliche Betrag entfiel auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (0,3 Mio. €) und auf sonstige Verbindlichkeiten (185,2 Mio. €). Bei den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über 5 Jahren entfielen 731,8 Mio. € auf die Kreditinstitute und 165,2 Mio. € auf die sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind durch den erstmaligen Einbezug weiterer Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis um 6,5 Mio. € höher als im Vorjahr.

Stadtwerke Köln GmbH						
	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	<i>bis 1 Jahr</i>	<i>von mehr als 1 bis 5 Jahren</i>	<i>über 5 Jahre</i>	<i>31.12.2021</i>	<i>31.12.2020</i>	<i>bis 1 Jahr</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.744	36.500	114.000	292.244	111.341	13.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	766	–	–	766	203	203
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	942.565	–	–	942.565	450.940	450.940
Sonstige Verbindlichkeiten	55.086	4.540	15.500	75.126	32.362	12.222
davon						
– aus Steuern	(49.513)	(–)	(–)	(49.513)	(9.216)	(9.216)
– im Rahmen der sozialen Sicherheit	(315)	(–)	(–)	(315)	(212)	(212)
– gegenüber der Stadt Köln	(2.809)	(–)	(–)	(2.809)	(–)	(–)
Gesamt	1.140.161	41.040	129.500	1.310.701	594.846	477.206

Im Vorjahr bestanden Verbindlichkeiten (sonstige Verbindlichkeiten) mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren in Höhe von 22,6 Mio. € und mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von 95,0 Mio. €.

17 Passive latente Steuern

Bei der Position handelt es sich um latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB von 35,4 Mio. € (Vorjahr 29,1 Mio. €).

Finanzinstrumente

Im Konzern setzen die RheinEnergie Trading, die AggerEnergie, der Solarpark Bronkow und NetRegio derivative Finanzinstrumente ein.

Die Bewirtschaftungskonzepte der RheinEnergie Trading sehen vor, alle Absatz- und Beschaffungspositionen sowie Absicherungen auf diese Positionen je bewirtschaftete Commodity und Geschäftszweck in Portfolien (Hedge und Isolierte Optimierung) zu bündeln und zu Bewertungseinheiten zusammenzufassen, welche entsprechend interner Richtlinien festgelegten Bewirtschaftungs- und Hedgingstrategien unterliegen. Die Bewertungseinheiten werden bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet. In Form von Macro-Hedges (Absicherung von mehreren Risikoarten mit einem Sicherungsinstrument bzw. -geschäft) werden die aus Marktpreisschwankungen resultierenden Preisänderungsrisiken aus Strom, Gas und Emissionszertifikaten gesichert.

Innerhalb einer Bewertungseinheit werden Mengen- und Preisrisiken bewirtschaftet und abgesichert. Die Bewirtschaftung der Portfolien erfolgt sowohl mit liquiden Börsen-, Spot- und Futuresprodukten als auch mit OTC-Spot- und Forwardkontrakten.

Zur preislichen Absicherung von indizierten Beschaffungs- und Absatzkontrakten werden derivative Finanzinstrumente in Form von Termingeschäften, inklusive Futures und Swaps, eingesetzt.

Grundsätzlich sind verschiedene Produkte zur Absicherung der indizierten Basispositionen einsetzbar. Diese beziehen sich auf Kohle- und CO₂-Indizierungen in festgelegten Qualitäten und sind in internen Hedgingkonzepten verankert. Swaps werden für Kohlepositionen eingesetzt. Die Absicherung von Preisrisiken aus CO₂-Positionen erfolgt durch Termin- und Spotgeschäfte, welche die Preisbildung des Basisgeschäfts im relevanten Zeitraum nachbilden. Währungsabsicherungen waren für den betrachteten Zeitraum aufgrund der eingesetzten Sicherungsstrategien nicht notwendig. Die Absicherungsgeschäfte werden über externe Anbieter getätigt. Die aus Handels- bzw. Beschaffungspositionen resultierenden Risiken gleichen sich innerhalb des durch die Risikorichtlinien vorgegebenen Zeitrahmens, der sich an der Liquidität der Märkte orientiert, bis Ende 2023 nahezu vollständig aus.

Im Rahmen interner Risikorichtlinien ist ein möglichst hohes Maß an Absicherung gegenüber Preis- und Mengenschwankungen maßgeblich, wobei die Referenzen von Grund- und Sicherungsgeschäften gemäß der Hedgingkonzeption identisch sind bzw. im Falle weniger liquider Märkte hoch korrelieren, um einen möglichst hohen Effektivitätsgrad der Absicherung zu gewährleisten.

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht grundsätzlich dem Marktwert der Instrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Dieser Wert wird abgeleitet aus Börsennotierungen beziehungsweise Notierungen der dem Produkt zugrundeliegenden Marktgebiete. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert aufgrund geringer Liquidität des Produktes nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden werden insbesondere die Terminkurse, Marktpreise für Produkte sowie Volatilitäten der Vergangenheit und ähnliche Parameter berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Positionen, die einem Preisänderungsrisiko ausgesetzt waren:

	<i>Hedge</i>	<i>Isolierte Optimierung</i>
Strom Kauf (MWh)	43.595.951	1.022.333
Strom Verkauf (MWh)	43.777.696	10.218.720
Underlying Kohle (t)	581.756	–
Absicherung Kohle (t)	581.756	–
CO ₂ Kauf (t)	4.962.964	–
CO ₂ Verkauf (t)	4.962.683	–
Herkunftsnachweise Kauf (MWh)	11.109.886	–
Herkunftsnachweise Verkauf (MWh)	11.084.749	–
Gas Kauf (MWh)	65.895.055	3.273.100
Gas Verkauf (MWh)	65.765.474	3.274.135

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt 6.347 Mio. € (Vorjahr 460 Mio. €). In dieser Höhe werden zum Abschlussstichtag negative Wert- und Zahlungsstromänderungen vermieden.

Bei der AggerEnergie wurde zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos für acht variabel verzinsliche Darlehen von insgesamt 10.218,9 Tsd. € jeweils eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet, bestehend aus dem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) und einem Zinsswap (Sicherungsgeschäft) in gleicher Höhe. Da die dem Grund- und Sicherungsgeschäft zugrunde liegenden Parameter wie Nominalwert, Laufzeit, Zinssätze und Zinszahlungstermine vollständig aufeinander abgestimmt sind, haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme dieser Geschäfte bis zum Abschlussstichtag vollständig ausgeglichen und werden sich im jeweiligen Sicherungszeitraum voraussichtlich vollständig ausgleichen. Die isolierte Bewertung des Zinsswaps erfolgte zum Bilanzstichtag nach der DCF-Methode auf der Grundlage aktueller Marktwerte und führte zu einem negativen Wert von 816,3 Tsd. €. Auf die Bilanzierung einer Drohverlustrückstellung konnte vor dem Hintergrund der Anwendung von § 254 HGB insoweit verzichtet werden.

Ein variabel verzinstes Darlehen über 5.167 Tsd. € wird bei der Solarpark Bronkow über ein Zinsswapgeschäft in einen Festzins umgewandelt. Da Laufzeit, Höhe und Indizes des Zinsswaps mit dem aufgenommenen Darlehen gleichlautend sind, gleichen sich Änderungen von Wert- und Zahlungsströmen vollständig aus. Dieses Swapgeschäft hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von 34 Tsd. €. Für diese Mikro-Bewertungseinheit wird die „Einfrierungsmethode“ angewandt.

Für ein Darlehen der NetRegio besteht eine variable Zinsvereinbarung auf einen Nominalbetrag von 80.000 Tsd. €, die durch ein derivatives Finanzinstrument (Zinsswap) abgesichert wurde. Der beizulegende positive Zeitwert zum 31. Dezember 2021 beträgt 960 Tsd. €. Der Zinsswap und das dazugehörige Darlehen wurden als Bewertungseinheit behandelt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Den Konzern binden die Bezugsverträge für Strom, Erdgas, Wirbelschichtbraunkohle und Wasser sowie Mietverträge über Geschäftsräume und Software. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich im Konzern auf 248,0 Mio. € (Vorjahr 225,8 Mio. €). Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen summiert sich im Konzern auf 761,9 Mio. € (Vorjahr 751,7 Mio. €), das restliche Bestellobligo beläuft sich auf 170,5 Mio. € (Vorjahr 139,3 Mio. €). Die finanziellen Verpflichtungen aus Kaufkontrakten im Stromhandel betragen 4.115,3 Mio. € (Vorjahr 1.923,9 Mio. €).

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 1,87 % und einer systemkonformen Anwartschaftsdynamik sowie einer Rentendynamik von 1 % nach den Richttafeln 2018G von Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskassen (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitenden und ehemaligen Mitarbeitenden in Höhe von 617,6 Mio. € (Vorjahr 556,2 Mio. €) im Konzern und 14,2 Mio. € (Vorjahr 12,8 Mio. €) bei der SWK.

Die Bürgschaftsverpflichtungen der SWK beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 147,9 Mio. € (Vorjahr 119,3 Mio. €) und betrafen ausschließlich verbundene Unternehmen. Eine Inanspruchnahme ist aufgrund der Einbindung der Gesellschaften in den Cash-Pool der SWK sehr unwahrscheinlich.

Des Weiteren bestehen bei der SWK sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen von jährlich 3,5 Mio. € (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 3,5 Mio. €). Bei einer Fortführung der abgeschlossenen Verträge entstehen in den Folgejahren finanzielle Verpflichtungen in ähnlicher Größenordnung.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnungen

18 Umsatzerlöse Konzern (ohne Energiesteuer)

Geschäftsfelder	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Energie und Wasser	5.065.177	4.090.786
Öffentlicher Personennahverkehr	258.758	255.721
Abfallentsorgung und -verwertung	319.199	298.785
Telekommunikation	297.725	287.631
Hafenumschlag und Güterverkehr	488.114	274.252
Liegenschaften	16.353	11.323
Sonstige Geschäftsfelder	166.610	159.129
Gesamt	6.611.936	5.377.627

Der erstmalige Einbezug weiterer Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis hat zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Hafenumschlag und Güterverkehr von 56,8 Mio. € geführt.

Der Anteil der periodenfremden Umsatzerlöse belief sich im Berichtsjahr auf 5,3 Mio. € (im Vorjahr 8,9 Mio. €). Im Berichtsjahr enthalten waren Gutschriften in Höhe von 10,2 Mio. €.

Umsatzerlöse Konzern nach Absatzgebieten

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Deutschland	5.098.235	4.589.500
Benelux	776.186	263.360
Großbritannien	213.652	161.525
Übriges Europa	513.236	355.894
Verbleibende Länder	10.627	7.348
Gesamt	6.611.936	5.377.627

Umsatzerlöse SWK

	2021 <i>Tsd. €</i>	<i>2020</i> <i>Tsd. €</i>
Umsatzerlöse aus der Verwaltungskostenumlage	21.755	20.531
Sonstige Umsatzerlöse	6.360	6.138
Gesamt	28.115	26.669

Der Anteil der periodenfremden Umsatzerlöse belief sich 2021 auf rund 1,1 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €).

19 Sonstige betriebliche Erträge

	Konzern		SWK	
	2021 <i>Tsd. €</i>	<i>2020</i> <i>Tsd. €</i>	2021 <i>Tsd. €</i>	<i>2020</i> <i>Tsd. €</i>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	30.784	25.943	303	250
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	34.409	69.560	36	17
Erträge aus anderen Investitionszuwendungen	2.467	7.335	–	–
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	1.730	1.217	–	–
Umlagen an verbundene Unternehmen	–	–	21.167	15.664
Übrige Erträge	137.657	134.336	4.647	1.260
Gesamt	207.047	238.391	26.153	17.191

Im Konzern stiegen die periodenfremden Erträge um 5,7 Mio. € auf 37,3 Mio. €. Davon sind 4,8 Mio. € auf den Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge veränderten sich durch den erstmaligen Einbezug weiterer Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis von 205,7 Mio. € auf 207,0 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der SWK setzen sich im Wesentlichen aus den Steuerumlagen an die Tochterunternehmen zusammen.

Der Anteil der periodenfremden Erträge der SWK summiert sich im Berichtsjahr auf 0,4 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €).

Die Steuerumlagen der SWK enthalten periodenfremde Umlagen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €), davon Steuergutschriften für Vorjahre in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €).

20 Materialaufwand

	Konzern	
	<i>2021</i>	<i>2020</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Aufwendungen		
– für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.744.642	2.829.160
– für bezogene Leistungen	1.079.851	962.727
Gesamt	4.824.493	3.791.887

Der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr ohne den Einbezug der weiteren Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis beträgt 4.774,9 Mio. €. Der Einbezug der Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis führte zu einer Erhöhung um 49,6 Mio. €, davon entfielen 46,9 Mio. € auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Wesentlichen die Aufwendungen der Strom- und Gasbeschaffung durch die RheinEnergie Trading enthalten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Netzentgelte und für bezogene Fremdleistungen.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Erträge in Höhe von 11,8 Mio. € (Vorjahr 15,0 Mio. €) enthalten.

21 Personalaufwand

	Konzern		SWK	
	<i>2021</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2020</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Entgelte an Mitarbeiter	764.263	711.232	11.777	10.803
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	232.033	214.820	3.943	3.563
– davon für Altersversorgung	(85.266)	(77.659)	(1.969)	(1.544)
– davon restliche soziale Abgaben	(146.767)	(137.161)	(1.974)	(2.019)
Gesamt	996.296	926.052	15.720	14.366

Der Personalaufwand des Konzerns veränderte sich im Jahr 2021 aufgrund der Erstkonsolidierung weiterer Shipping-Gesellschaften von 974,8 Mio. € auf 996,3 Mio. €, davon entfielen auf Entgelte an Mitarbeitende 18,0 Mio. €.

Die SWK bietet den Mitarbeitenden eine betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 3 BetrAVG im Rahmen der Unterstützungskasse „RheinRegio Zukunftssicherung e.V.“ an.

Die Leistungszusage umfasst die Gesamtleistung aus den von der Unterstützungskasse auf das Leben des Begünstigten abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen. Bei Entgeltumwandlung zur Begründung einer zusätzlichen Altersvorsorge bei der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) entstehen kapitalgedeckte und unverfallbare Anwartschaften der Versicherten gegenüber der ZVK.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Konzern		SWK	
	2021	2020	2021	2020
Mitarbeiter	13.307	13.006	145	146
Auszubildende	508	444	2	2
Gesamt	13.815	13.450	147	148

Die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern (ohne Auszubildende) teilt sich auf in 6.498 gewerbliche Mitarbeitende (Vorjahr 6.177) und 6.808 Angestellte (Vorjahr 6.829). Die Mitarbeitenden der SWK sind ausschließlich Angestellte.

22 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie Umlaufvermögen

In den handelsrechtlichen Abschreibungen des Konzerns in Höhe von 336,2 Mio. € (Vorjahr 286,5 Mio. €) sind 9,6 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten.

23 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Konzern		SWK	
	2021	2020	2021	2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Konzessionsabgaben	108.760	106.307	–	–
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.466	1.472	–	–
Übrige	399.652	403.774	13.844	11.834
Gesamt	511.878	511.553	13.844	11.834

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Jahr 2021 ohne den erstmaligen Einbezug weiterer Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis 500,8 Mio. €.

Von den Aufwendungen im Konzern sind 0,9 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) periodenfremd. Von den Aufwendungen bei der SWK sind 0,7 Mio. € periodenfremd (Vorjahr 1,9 Mio. €).

24 Finanzergebnis

	Konzern		SWK	
	2021	2020	2021	2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne ¹⁾	5.870	3.719	-	-
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.554	23.191	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.328	2.304	1.277	2.764
Erträge aus (anderen) Beteiligungen	17.143	34.519	10.682	10.276
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.285	2.273	2.932	499
Aufwendungen aus Verlustübernahme ²⁾	-4.254	-4.759	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57.408	-59.205	-2.276	-1.608
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-886	-3.064	-	-
Gesamt	-23.368	-1.022	12.615	11.930

1) Die aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne der SWK in Höhe von 229,7 Mio. € (Vorjahr 192,4 Mio. €) werden nicht im Finanzergebnis gezeigt, sondern stellen eine eigenständige Position in der Gewinn- und Verlustrechnung der SWK dar.

2) Die Aufwendungen aus Verlustübernahme der SWK in Höhe von 165,3 Mio. € (Vorjahr 130,8 Mio. €) werden nicht im Finanzergebnis gezeigt, sondern stellen eine eigenständige Position in der Gewinn- und Verlustrechnung der SWK dar.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinserträge aus Steuern von Organgesellschaften in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €).

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen der SWK sind Zinsen aus Steuern in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €), davon 0,3 Mio. € periodenfremd (Vorjahr 0,6 Mio. €), und Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €), enthalten. Die Zinsen aus Steuern resultieren im Wesentlichen aus Prüfungen der Finanzverwaltung.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen des Konzerns beinhalten 19,9 Mio. € (Vorjahr 19,6 Mio. €) aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beinhaltet 7,8 Mio. € periodenfremde Aufwendungen sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 1,0 Mio. €.

Durch die Vollkonsolidierung der im Vorjahr als assoziierte Unternehmen einbezogenen Gesellschaften sinkt das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Ohne die Änderung des Konsolidierungskreises betrüge das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen 13,3 Mio. €.

Die Erträge und Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen sind bei der SWK in folgenden Posten enthalten:

	SWK	
	<i>2021</i> Tsd. €	2020 Tsd. €
Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne	229.707	192.431
Erträge aus Beteiligungen	10.537	10.121
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	748	1.296
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.929	496
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-165.349	-130.822
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-47

25 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese Position setzt sich sowohl bei der SWK als auch im Konzern aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer zusammen. Darin sind bei der SWK ein Steuerertrag von 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €), sowie aus Steueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €) und im Konzern ein Aufwand von 3,4 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) aus Vorjahren enthalten. Die Veränderung aktiver und passiver latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen beinhaltet latente Steuererträge im Konzern von 3,4 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €).

26 Bilanzgewinn

	SWK	
	<i>2021</i> Tsd. €	2020 Tsd. €
Jahresüberschuss	72.731	67.515
Bilanzgewinn Vorjahr	50.400	48.800
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-52.731	-17.115
Ausschüttung	-50.400	-48.800
Bilanzgewinn	20.000	50.400

Zur Entwicklung des Bilanzgewinns im Konzern verweisen wir auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel.

Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn des Vorjahres (50.400 Tsd. €) wurde an die Stadt Köln ausgeschüttet. Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss 2021 von 72.731 Tsd. € eine Ausschüttung in Höhe von 20.000 Tsd. € vorzunehmen.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Anne Lütkes	Rechtsanwältin, Kanzlei Lütkes Meertens Vorsitzende
Marco Steinborn ¹⁾	Betriebsratsvorsitzender, Kölner Verkehrs-Betriebe AG Stellvertretender Vorsitzender
Frauke Bendokat ¹⁾	Gewerkschaftssekretärin, Landesfachgruppenleiterin Energiewirtschaft, ver.di Landesbezirk NRW
Jörg Detjen, MdR	Rentner
Dr. Ralph Elster, MdR	Bürgermeister der Stadt Köln, Unternehmensberater, Expleo Technology Germany GmbH
Detlef Friesenhahn	Bereichsleiter Fahrgastsicherheit/-service, Kölner Verkehrs-Betriebe AG (seit 01.10.2021)
Markus Fürst-Reichelt ¹⁾	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, Kölner Verkehrs-Betriebe AG
Lino Hammer, MdR	Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kölner Rat
Mike Homann, MdR	Rechtsanwalt, selbstständig Geschäftsführer, SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Christian Joisten, MdR	Leiter Customer Relations & Networking, AVIATICS Cost & Safety Management GmbH & Co. KG
Daniel Kolle ¹⁾	Bezirksgeschäftsführer, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen
Holger Leonhard ¹⁾	Informatiker, RheinEnergie AG
Stefanie Mägdefrau ¹⁾	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, RheinEnergie AG
Gaetano Magliarisi ¹⁾	Betriebsratsvorsitzender, AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Christiane Martin, MdR	Freiberuflerin
Andreas Mathes ¹⁾	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, RheinEnergie AG
Frank Michael Munkler ¹⁾	Gewerkschaftssekretär, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen

Bernd Petelkau, MdL, MdR	Mitglied des Landtages Nordrhein-Westfalen
Henriette Reker	Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Ralph Sterck, MdR	Referatsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Matthias Stoller ¹⁾	Hauptabteilungsleiter Informationstechnologie, RheinEnergie AG (bis 30.09.2021)

MdL = Mitglied des Landtages Nordrhein-Westfalen

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

1) Arbeitnehmervertreter/-in

Stand 06.05.2022

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 9. November 2000 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Köln GmbH für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommene Sitzung 255,65 €, wobei die Vorsitzende des Aufsichtsrates den doppelten, ihr Stellvertreter den anderthalbfachen Betrag erhielt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 271,8 Tsd. € vergütet, hiervon entfielen 160,8 Tsd. € auf Bezüge von Tochterunternehmen. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglieder des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge	
	Tsd. €	darin: Bezüge aus Tochterunternehmen Tsd. €
Frauke Bendokat	29,9	23,5
Jörg Detjen	4,9	1,5
Dr. Ralph Elster	3,3	0,0
Detlef Friesenhahn	2,8	2,0
Markus Fürst-Reichelt	5,1	2,0
Lino Hammer	12,3	7,7
Mike Homann	7,2	3,8
Christian Joisten	17,4	9,2
Daniel Kolle	5,4	2,0
Holger Leonhard	3,3	0,0
Anne Lütkes	14,8	0,0
Stefanie Mägdefrau	18,6	15,8
Gaetano Magliarisi	10,1	2,7

Mitglieder des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge	
	Tsd. €	darin: Bezüge aus Tochterunternehmen Tsd. €
Christiane Martin	24,9	18,0
Andreas Mathes	22,1	14,0
Frank Michael Munkler	8,4	3,8
Bernd Petelkau	50,9	44,0
Henriette Reker	2,0	0,0
Marco Steinborn	18,4	7,3
Ralph Sterck	6,6	3,3
Matthias Stoller	3,3	0,0
Gesamt *)	271,8	160,8

*) einschließlich Rundungsdifferenzen

Geschäftsführung

Dr. Dieter Steinkamp

Vorsitzender der Geschäftsführung
Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG und GEW Köln AG

Timo von Lepel

Mitglied der Geschäftsführung
Geschäftsführer der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Stefanie Haaks

Mitglied der Geschäftsführung
Arbeitsdirektorin
Vorstandsvorsitzende der
Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer der Stadtwerke Köln GmbH erhalten Bezüge von der Stadtwerke Köln GmbH und von den Konzerngesellschaften, bei denen sie gleichzeitig Mitglied des Vorstandes bzw. der Geschäftsführung sind.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sich und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung von 1.761 Tsd. €, davon 1.634 Tsd. € von Tochterunternehmen, die sich wie folgt zusammensetzt:

	Gesellschaft	Festvergütung		Tantieme gezahlt		Sach- und sonstige Bezüge	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Dr. Dieter Steinkamp	SWK	51,0	51,0		-		-
	RE	492,0	480,0	305,6	206,8	16,9	26,0
	GEW	26,7	26,0		-		-
Timo von Lepel	SWK	38,3	38,3		-		-
	NC	255,0	255,0	160,0	155,0	22,6	21,7
Stefanie Haaks	SWK	38,3	38,3		-		-
	KVB	276,4	276,4	69,5	74,5	9,1	9,1

	Gesellschaft	Gesamt (je Gesellschaft)		Gesamt (je Geschäftsführer)	
		2021	2020	2021	2020
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Dr. Dieter Steinkamp	SWK	51,0	51,0		
	RE	814,5	712,8	892,2	789,8
	GEW	26,7	26,0		
Timo von Lepel	SWK	38,3	38,3		
	NC	437,6	431,7	475,9	470,0
Stefanie Haaks	SWK	38,3	38,3		
	KVB	355,0	360,0	393,3	398,3
				1.761,4	1.658,1

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit bestehen Ansprüche auf Leistungen für den Versorgungsfall, insbesondere bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit sowie im Falle einer Beendigung der Verträge von Herrn Dr. Steinkamp, bezüglich derer keine Gründe für eine außerordentliche Kündigung vorliegen.

Die Leistungen für den Fall der regulären Vertragsbeendigung sind aufgrund unterschiedlicher Vertragsregelungen in den Anstellungsverträgen differenziert. Die Mitglieder der Geschäftsführung haben nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge einen Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehaltes in Höhe ihres bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes.

Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage). Dieser Prozentsatz steigt beginnend mit 0 % (Herr von Lepel) bzw. 40 % (Frau Haaks, Herr Dr. Steinkamp) jährlich um 2 % bis zum Höchstprozentsatz von 40 % (Herr von Lepel), 60 % (Frau Haaks) bzw. 65 % (Herr Dr. Steinkamp).

101 JAHRESABSCHLUSS / KONZERNABSCHLUSS ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG DES KONZERNS UND DER STADTWERKE KÖLN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

	<i>Erreichter * Vers.-%-Satz</i>	<i>Erreichbarer Vers. %-Satz</i>	<i>Zuführung zur Pensionsrück- stellung 2021 Tsd. €</i>	<i>Barwert ** Pensions- rückstellung per 31.12.2021 Tsd. €</i>
	<i>%</i>	<i>%</i>		
Dr. Dieter Steinkamp	65,0	65,0	105,8	781,8
Timo von Lepel	4,0	40,0	25,6	54,1
Stefanie Haaks	44,0	60,0	42,8	95,5

* zum 31.12.2021

** Angaben aus dem Gutachten

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Leistungen, die dem einzelnen Geschäftsführer von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, bestehen wie folgt:

	<i>Tsd. €</i>
Dr. Dieter Steinkamp	68,7
Timo von Lepel	2,8
Stefanie Haaks	2,0

Für die Pensionsverpflichtungen früherer Mitglieder der Geschäftsführung sind im Konzern 31.681 Tsd. €, davon 4.664 Tsd. € bei der SWK, zurückgestellt; als laufende Bezüge wurden 2.215 Tsd. € gezahlt, davon 1.711 Tsd. € von Tochterunternehmen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2021 keine.

Angaben zu Sponsoringleistungen

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung wurden im Geschäftsjahr 33,3 Tsd. € an die Rhein Ruhr City GmbH gezahlt. Die Köln Messe GmbH erhielt zur Mitfinanzierung einer Studie zur urbanen Mobilität der Zukunft 25,0 Tsd. €.

Prüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt auf:

	<i>Abschlussprüfungsleistungen</i> Tsd. €	<i>Andere Bestätigungsleistungen</i> Tsd. €	<i>Steuerberatungsleistungen</i> Tsd. €	<i>Sonstige Leistungen</i> Tsd. €	<i>Summe</i> Tsd. €
Stadtwerke Köln GmbH	100,5	24,8	–	–	125,3
Konzerngesellschaften	68,1	–	–	–	68,1
	168,6	24,8	–	–	193,4

Bei den Abschlussprüfungsleistungen der SWK sind 0,0 Tsd. € periodenfremd.

Nachtragsbericht Ukraine-Krieg

Die seit dem 24. Februar 2022 anhaltende militärische Invasion der russischen Armee in die Ukraine und die dadurch ausgelösten Sanktionspakete der Europäischen Union werden voraussichtlich massive Auswirkungen auf die Energiewirtschaft in Deutschland haben. Dies betrifft zum einen die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, insbesondere für das überwiegend aus Russland importierte Erdgas. Im Zusammenspiel mit der Bundesregierung und der Bundesnetzagentur bereiten sich die Netzbetreiber auf eine mögliche Gasmangellage in der nächsten Heizperiode vor. Dazu hat die Bundesregierung die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas für die Bundesrepublik Deutschland ausgerufen. Zum anderen sorgt die unsichere Versorgungslage für weiterhin angespannte und hochvolatile Energiemärkte. Zur Stabilisierung des marktlichen Systems hat die Bundesregierung eine Novelle des Energiesicherungsgesetzes auf den Weg gebracht. Das Gesetz sieht bei einer Gefährdung oder Störung der Energieversorgung weitreichende Maßnahmen zur Krisenbewältigung vor, um die Energieversorgung zu sichern. Zur Analyse und Bewertung der Lageentwicklung sowie zur Minimierung ihrer unternehmerischen Risiken hat die RheinEnergie eine Task-Force eingerichtet. Über weitere, potenzielle Auswirkungen dieses Konfliktes auf den Stadtwerke Köln Konzern wird im Risiko- und Prognose teil des Lageberichtes eingegangen.

Darüber hinaus haben sich Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag für den Konzern und die SWK nicht ergeben.

Köln, den 18. Mai 2022

Die Geschäftsführung

Dr. Steinkamp von Lepel Haaks